
4204/J XXIII. GP

Eingelangt am 29.04.2008

Dieser Text wurde elektronisch übermittelt. Abweichungen vom Original sind möglich.

ANFRAGE

des Abgeordneten Zinggl, Freundinnen und Freunde

an den Bundesminister für Inneres

betreffend die Band Thompson und die Ustascha-Nostalgie

Am 7. Juni 2008, wenige Tage vor den in Klagenfurt stattfindenden EM-Spielen der kroatischen Mannschaft gegen Deutschland und Polen, soll die kroatische Band Thompson ein Konzert im Sportstadion von St. Andrä im Lavanttal geben und dabei tausenden kroatischen Fußballfans einheizen.

Wie aus internationalen Zeitungsberichten bekannt ist, rekrutieren sich die Fans der Band zu einem großen Teil aus ultranationalistischen, die Ustascha verherrlichenden kroatischen Kreisen. Sollte die Veranstaltung wie vorgesehen stattfinden, ist zu befürchten, dass im Rahmen der Euro 08 Bilder aus Österreich um die Welt gehen, die Jugendliche in Ustascha-Outfits beim kollektiven Entbieten des Hitlergrußes zeigen, was der ohnehin weitverbreiteten Hypothese neue Nahrung gäbe, Österreich sei ein Paradies für Revisionisten, Nazi-Verharmloser und Holocaustleugner.

Marko Perkovic, nom de guerre „Thompson“, der Bandleader, ist bekannt für Rassismus, Ustascha-Nostalgie und Kriegsverherrlichung. Seine Texte sind ultranationalistisch, antisemitisch, neofaschistisch, militant und voll des Hasses gegen Serbien. Besonders erschreckend ist der Text des Songs „Jasenovac i Gradiška Stara“, in dem diese kroatischen Konzentrationslager verherrlicht werden, wo die Ustascha-Faschisten während des Zweiten Weltkriegs zehntausende Zivilisten (SerblInnen, ChristInnen, Sinti, Roma, Jüdinnen und Juden) ermordeten.

In den Niederlanden wurden Thompson-Konzerte untersagt, und auch in der Schweiz wurde ein Konzert aus Sicherheitsgründen abgesagt, nachdem es bei einem Auftritt der Band in Luzern am 2. Juni 2007 zu Schlägereien zwischen serbischen und kroatischen Nationalisten gekommen war. In Frankfurt/Main verfasste die örtliche SPD eine Protestresolution gegen einen geplanten Auftritt, weil Thompson-Konzerte Ustascha-Nostalgiker, Hooligans und Neonazis magnetisch anziehen.

Die unterfertigten Abgeordneten stellen daher folgende

ANFRAGE:

1. Wie beurteilen Sie die Inhalte der Songtexte und die Symbolik der Thompson-Auftritte?
2. Wann wird das Ergebnis der Prüfung des Kärntner Verfassungsschutzes veröffentlicht?
3. Welche besonderen Maßnahmen werden Sie setzen, um Randalen im Zusammenhang mit dem Konzert wie in Luzern zu verhindern?
4. Welche besonderen Maßnahmen werden Sie setzen, um einen Schaden für das Ansehen Österreichs und Kärntens im Ausland hintanzuhalten?
5. Sind Sie der Ansicht, dass es für das Ansehen Österreichs als Gastgeber der Euro 08 vorteilhaft ist, wenn es seine Sympathien gegenüber Kroatien ausgerechnet mit dem Auftritt eines faschistoiden Sängers ausdrückt, der mit seinen Songs eine aggressiv-nationalistische Stimmung unnötig an- und aufheizt?